

**Einleitung**

**ERSTER TEIL**

**Hinführung zur Thematik: Die Migration von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion**

I.	Migration	10
1.	Migration – ein aktuelles Phänomen mit historischen Bezügen	10
2.	Die Bundesrepublik Deutschland als Ziel von Migration	13
II.	Juden in der ehemaligen Sowjetunion	17
1.	Definitive Schwierigkeiten : Wer war Jude in der Sowjetunion ?	17
2.	Demographische Daten	19
3.	Regionale Verteilung	22
III	Emigration von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion	24
1.	Der beginnende Zerfall der Sowjetunion und die sich daraus entwickelnde Emigration	24
2.	Geographische Ziele und ihre Ursachen	25
3.	Jüdische Emigration in der Spätphase der UdSSR	27
3.1.	Emigrationsformalitäten	28
3.2.	Wege der Emigration	30
3.3.	Probleme wegen der 'Siedlungspraxis' Israels	30
3.4.	Das sowjetische Einlenken	33
IV.	Die Immigration von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion in Deutschland	33
1.	Sowjetische Juden in der DDR	34
2.	Immigration in der 'alten' Bundesrepublik	38
3.	Immigrationspolitik des vereinten Deutschlands - Ein besonderer Status für jüdische Immigranten?	41
4.	Formale Rahmenbedingungen - das Immigrationsverfahren	47
5.	Rechtliche und formale Bedingungen für Juden aus der ehemaligen Sowjetunion in der Bundesrepublik	49
6.	Zahlenmäßige Entwicklung der jüdischen Immigration aus der ehemaligen Sowjetunion in Deutschland nach 1991	51

## ZWEITER TEIL

	<b>Ergebnisse der Befragung: Soziale Wirklichkeiten und Selbstwahrnehmungen der Migranten</b>	55
I.	Ziel der Untersuchung, Felderschließung und Methodisches	58
II.	Auswertung im Hinblick auf Lebensverhältnisse in der Sowjetunion	63
1.	Einreise, Herkunft und Nationalität	63
2.	Soziodemographische Daten: Alter, Geschlecht und Familienstand	66
3.	Ausbildung und Beruf	70
4.	Erstes Zwischenergebnis	74
5.	Soziale und kulturelle Kontexte; 'sozialkundliche' Annäherungen	74
III.	Erfragung der spezifisch jüdischen Kontexte	79
1.	Soziale Ausformungen einer jüdischen Identität	80
2.	Erfahrungen als Juden mit der sowjetischen und postsowjetischen Gesellschaft	83
3.	Ausprägungen von Diskriminierung	89
4.	Mögliche Veränderungen seit der Antragstellung auf Ausreise	102
5.	Zusammenfassung	104
IV.	Emigration im Zusammenhang mit der postsowjetischen Krise	106
1.	Einschätzung der sowjetischen Lebensverhältnisse	107
2.	Lebensumstände seit der Auflösung der Sowjetunion	118
V.	Emigrationsgründe	126
1.	Entwurf eines Auskunftsprofils: Emigrationsgründe	127
2.	Konturen eines 'Emigrationsprofils'	131
VI.	Zwischen Aufbruch und Abreise	134
1.	Vertrautheit mit der Fremde	135
2.	Die Finanzierung der Ausreise	137
3.	Hilfestellungen von deutscher Seite	139
VII.	Ankunft in der Bundesrepublik: Anfänge des Immigrantenslebens	142
VIII.	Einleben in der neuen Heimat - zur Soziallage und Sozialisationswirklichkeit der Immigranten	150
1.	Wohnung und Wohnsituation	151
2.	Anerkennung von Ausbildungs- bzw. Berufsabschlüssen	151
3.	Zur beruflichen Situation der Immigranten	152
4.	Mögliche Auswirkungen auf sozialisatorische Formungen	156

5.	Enttäuschungen, Erwartungen und Anpassung	161
IX.	Als Juden in der Bundesrepublik	166
1.	Glaubensausübung als Merkmal einer jüdischen Identität	166
2.	Erfahrungen mit Diskriminierung	167
3.	Beurteilung der Lebensumstände in der neuen Heimat	168
X.	Enttäuschte Erwartungen?	176

### **DRITTER TEIL**

	<b>Die Fallstudie im Zusammenhang des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zum Thema – Ansätze einer fallübergreifenden Deutung</b>	183
I.	Spezifische Bedingungen und Ergebnisse der vorliegenden Studie	184
II.	Konturen des Selbstbildes der Immigranten	185
1.	Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung	185
2.	Wer hat nicht geantwortet - und warum?	187
III.	Wesentliche Ergebnisse der Fallstudie im Hinblick auf 'Integration'	189
1.	Berufliche Schwierigkeiten und materielle Einschränkungen	189
2.	'Russische' Immigranten und jüdisches Gemeindeleben	190
IV.	Ein Grundproblem: Die Beschäftigungssituation	191
1.	Entstehung einer strukturellen Arbeitslosigkeit auf dem Hintergrund des industriellen Umbaus in der BRD nach 1990	191
2.	Eindrücke aus anderen Gemeinden – anhand der 'Allgemeinen Jüdischen Wochenzeitung'	193
3.	Berufliche Perspektiven der 'russischen Juden'	196
V.	'Russische Juden' in deutschen Gemeinden - eine fragmentarische Bestandsaufnahme	198
1.	Schilderung von Sozialmaßnahmen in den Gemeinden anhand der 'Allgemeinen Jüdischen Wochenzeitung'	198
2.	Problemlagen im Umgang zwischen 'russischen Juden' und 'Alteingesessenen'	203
VI.	Versuch einer soziologischen Annäherung an die Situation 'russischer Juden' in Deutschland	204
1.	Erforschung 'russischer Juden' in Deutschland - die Potsdamer Studie	205
1.1.	Zielsetzung und Aufbau der Potsdamer Studie	205

1.2.	Ergebnisse der bundesweiten Untersuchung	206
1.2.1.	Soziodemographische Ergebnisse	206
1.2.2.	Soziologische Resultate - Ausbildung und Beruf im Herkunftsland	206
1.2.3.	Soziologische Resultate - die berufliche und materielle Lage in Deutschland	206
1.2.4.	Frühere religiöse Einstellungen und Aktivitäten	207
1.2.5.	Religiöse Einstellungen seit der Immigration	207
1.3.	Zu Problemlagen der Immigranten	208
2.	Übereinkünfte mit der Fallstudie	208
2.1.	Soziodemographische Ergebnisse	208
2.2.	Soziologische Resultate zur gegenwärtigen beruflichen und materiellen Situation	209
2.3.	Religiöse Einstellungen	210
3.	Entwurf eines soziologischen Profils	211
4.	Gedanken zum Umgang mit 'Jüdisch-Sein'	217
5.	Ausblick	220

## **Bibliographie, Dokumentation und Expertengespräche**

I. Bibliographie	224
1. Amtliche und nichtamtliche Dokumente	224
2. Gesetzestexte, Lexika und Nachschlagewerke	225
3. Monographien	226
4. Sammelbände	233
5. Jahrbücher und Periodika	236
6. Tageszeitungen, Wochen- und Monatszeitschriften	237
II. Dokumentation	239

### **Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen:**

- Monatsübersicht über die Zahl der eingetroffenen Jüdischen Flüchtlinge, Ausgabe November 1995, Statistik 111.
- Jahresübersicht über die Zahl der eingetroffenen Jüdischen Flüchtlinge, Ausgabe November 1995, Statistik 110.

### **Bundesverwaltungsamt, Köln:**

- Aufnahme jüdischer Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion. Beschreibung der Fachaufgabe, Februar 1991.
- Verfahrensablauf bei der Aufnahme jüdischer Emigranten aus der UdSSR, BVA, III 4. 14.3.91.
- Verteilung jüdischer Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion; Erläuterungen der Statistiken -, III 4 -K-1.04. 17/00;
- Quotenstatistik, 4.10.1994;
- Statistik der Aufnahmezusagen, 4.10. 1994.
- Zuwanderung aus den GUS-Staaten - Vergleich tatsächl. Eingereiste Personen (BVA) mit Aufnahme bzw. Mitglieder in den Gemeinden 1990-1995.

- Aufnahme jüdischer Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion, Stand November 1996.

Deutscher Bundestag - 12. Wahlperiode - 111. Sitzung, Drucksache 12/2222: Beratung des Antrags des Abgeordneten Konrad Weiß (Berlin) und der Gruppe BÜNDNIS 90/Die Grünen. Bonn, Freitag, den 9. Oktober 1992.

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen:

- Aufnahme sowjetischer Juden nach dem Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge (Kontingentflüchtlingsgesetz); Informationen zum Verfahren. 8. 03. 1991;
- Aufenthaltsrechtliche Behandlung jüdischer Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion, die außerhalb des geregelten Aufnahmeverfahrens nach dem 10. November 1991 in das Bundesgebiet eingereist sind. Düsseldorf, 27. Juli, 1993.

Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 09. Juni, 1994.

Schreiben des Staatssekretärs im Bundesministerium des Innern, Hans Neusel, an den Zentralrat der Juden in Deutschland, Herrn Dr. Heinz Galinski, vom 25. November 1991.

Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefs der Länder am 9. Januar 1991 in Bonn, Ergebnisprotokoll.

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.:

- Mitgliederstatistik: Altersgliederung - Vergleich der Jahre 1989/1995;
- Mitgliederstatistik der einzelnen und Landesverbände per 31.12. 1995;
- Wachstum der Gemeinden - Vergleich 1989/1995; Landesverband Nordrhein;
- Wachstum der Gemeinden - Vergleich 1989/1995; Landesverband Westfalen.

Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge – Anerkennungsverfahren. Bescheid. Nürnberg, 26. April, 1994 nebst Rechtsbehelfsbelehrung.

**Vertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein - Körperschaft des öffentlichen Rechts -, dem Landesverband der Jüdischen Kultusgemeinden von Westfalen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - und der Synagogen-Gemeinde Köln - Körperschaft des öffentlichen Rechts -.**

<b>III. Aufstellung der von mir befragten Experten in alphabetischer Reihenfolge</b>	<b>293</b>
<b>IV. Kommentare zu der offenen Frage in der deutschen Übersetzung</b>	<b>295</b>